

## MENSCHLICH GESEHEN

## „Bewußt leben“

Von CHRISTIANE HARTHUN-KOLLBAUM

KARIN HAGEMANN – Zum einen das Gefühl, etwas Gutes zu tun. Zum zweiten anderen helfen zu können. Diese beiden Beweggründe veranlaßten Karin Hagemann, der „Eutiner Tafel“ beizutreten. Jeden Tag ist die zweite Vorsitzende für den eingetragenen Verein im Einsatz. Da sie viele Eutiner kennt, kümmert sie sich unter anderem auch darum, daß genügend Spender vorhanden sind. Organisieren, abholen und verteilen der Lebensmittel sind weitere Aufgaben, die Karin Hagemann mit Freude wahrnimmt.

Manchmal fühlt sich die gebürtige Elmshornerin überbeansprucht, da die Ausmaße ihrer Tätigkeit nicht von vornherein vorhersehbar waren. Schlaflose Nächte hat die zweifache Mutter schon gehabt, weil sie sich Gedanken darüber macht, ob der Betrieb, zu dem die „Eutiner Tafel“ mittlerweile geworden ist, immer funktioniert. „Schließlich sind wir auf ehrenamtliche Helfer und Spenden angewiesen.“

Die 57jährige ist leidenschaftlich gern Hausfrau und Mutter. Die Versorgung der Familie stand bei ihr immer an erster Stelle. Selbst jetzt, wo ihre Kinder studieren, fühlt sie sich immer noch als „Glücke“. Sie selber sagt von sich, daß sie ihren Kindern gegenüber früher viel zu gutmütig war. Mit ein bißchen mehr Konsequenz und vielleicht auch Härte hätte sie ihren Kindern mehr geholfen, sich auf das Leben vorzubereiten, meint Karin Hagemann.

„Das Leben ist nicht einfach“, wie die in der Nachkriegszeit groß gewordene Naturliebhaberin weiß. Sie ist deshalb dankbar, daß sie heute auf „der Sonnenseite“

steht. Durch ihre relativ traurige Kindheit hat sie gelernt, die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen und zu genießen. Der Glaube an Gott hat ihr geholfen, wenn sie Kummer hatte oder in Not war.

„Bewußt leben“ ist ein Schlagwort, das sie durch das Leben begleitet. Karin Hagemann liebt die norddeutsche Küche und ist nach Möglichkeit viel draußen in der freien Natur. Wenn sie nicht gerade für die „Eutiner Tafel“ arbeitet, ist sie mit ihrem Jagdhund Hannes im Wald oder auf Feldwegen unterwegs. Die Hundebesitzerin liest gern Bücher von Christine Brückner und Klara von Arnim oder hört klassische Musik.

Für Karin Hagemann ist es wichtig, daß sie sich, ihren Ideen und Wünschen immer treu geblieben ist. Deshalb hat sie ihren größten Wunsch auch noch nicht aufgegeben, „obwohl der wohl nicht realisierbar ist.“ Sie würde gern auf einem Resthof leben mit vielen Tieren und einem großen Garten, um das Leben und die Natur noch bewußter zu spüren.



Die 57jährige Karin Hagemann ist täglich im Einsatz für die „Eutiner Tafel“.

Foto: CHRISTIANE HARTHUN KOLLBAUM